

Kreisliga A Detmold Schlangen will siebten Sieg

Schlangen/Oesterholz (rh). Am 13. Spieltag der Fußball-Kreisliga A Detmold erwartet Fortuna Schlangen den Post TSV Detmold II. Anstoß: 15.30 Uhr, Sportzentrum Rennkamp. „Detmold ist ein Kaliber. Die haben eine gute Truppe und können für Überraschungen sorgen. Mit Artur Andrejew und Pascal Neifer haben sie Torgefahr. Es wird für uns eine Herausforderung. Aber wir verlassen uns auf unsere Heimstärke und wollen den siebten Saisonsieg einfahren“, sagt Fortunas Trainer Mark Meinhardt.

Die SF Oesterholz-Kohlstädt treten um 14.30 Uhr bei SF Berlebeck-Heiligenkirchen an. „Die Gastgeber stehen nicht umsonst da oben. In der vergangenen Saison haben wir in Berlebeck gewonnen. Aber am Sonntag wird es personell schwer. Die Mannschaft ist dezimiert und unser Torjäger Sebastian Hüttmann ist wegen seiner Roten Karte am vergangenen Spieltag gegen den FSV Pivitsheide auch nicht mit dabei. Trotzdem wollen wir uns so gut es geht verkaufen und auch etwas mitnehmen“, berichtet SF-Trainer Guido Rellensmann.



Ligaprimus SuS Westenholz (blaues Trikot) gastiert beim SV Brenken, der gerne zum Favoritenschreck mutieren möchte. Verfolger Hövelhofer SV II (rotes Trikot, links Deniz Poyratz und rechts Wesley Ben Heimann) steht auf dem kleinen Platz des SuS Cappel vor keiner leichten Aufgabe.

FOTO: ANDRÉ ADOMEIT

Rollen sind klar verteilt

Fußball-Bezirksliga: Spitzenreiter SuS Westenholz fährt als bestes Auswärtsteam zum SV Brenken, der die schlechteste Heimbilanz hat. Hövelhof mit Respekt nach Cappel

Von Jochem Schulze

Paderborn. In der Fußball-Bezirksliga ist der SuS Westenholz vor dem 13. Spieltag das Maß aller Dinge. Der Landesligaabsteiger stellt die beste Offensive und die beste Defensive der Liga und führt mit zwei Zählern Vorsprung vor dem Mitabsteiger Hövelhofer SV die Tabelle an. Den Platz an der Sonne will der SuS beim SV Brenken verteidigen. „Wir fahren als bestes Auswärtsteam der Liga zur schlechtesten Heimmannschaft. Doch wir lassen uns von dieser Konstellation nicht blenden“, sagt der Westenholzer Trainer Thomas Rath vor der Partie am Vogelsang. Der Coach muss weiter auf Hendrik Tölle verzichten und erinnert an die gute Leistung seiner Elf im letzten Auswärtsspiel beim SuS Bad Westernkotten II. Auch dort sei man mit den nicht optimalen Platzverhältnissen gut zurecht gekommen und habe auch gewonnen. „Wir freuen uns auf die Partie gegen den Spitzen-

reiter. Wir sind aufgestiegen, um genau solche Spiele erleben zu dürfen“, sagt Robert Alteköster. Brenkens Coach muss auf einige Akteure verzichten, sieht sein Team aber nicht chancenlos. „In Brenken sind bereits viele gutklassige Mannschaften gestolpert.“ Der SuS-Verfolger Hövelhofer SV steht bei SuS Cappel ebenfalls vor keiner ganz leichten Aufgabe. „Da reisen wir mit großem Respekt hin.

Der Cappeler Platz ist klein und schwer zu bespielen. Wir werden Kampfkraft, Mentalität und Leidenschaft an den Tag legen müssen, um dort zu bestehen“, erklärt Frank Ewert. Der HSV-Trainer muss weiter auf seinen Kapitän Azad Dogan verzichten. Auch für Justin Richter, der am Donnerstagabend beim 2:0-Erfolg der HSV-Reserve in Verne aushalf, könnte es eng werden.

Die FSV Bad Wünnenberg/Leiberg ist aktuell Tabellen-dritter und erwartet auf dem Kunstrasenplatz in Leiberg den BV Bad Lippspringe. FSV-

Coach Steven Downes ist gespannt, ob seine Schützlinge nach dem spielfreien Wochenende wieder sofort in den Rhythmus finden werden.

„Ich bin da guter Dinge. Die Pause hat auch gut getan“, betont Downes, der mit Yannik Schäfer und Flamur Mahalla jedoch zwei Stammkräfte ersetzen muss.

„Wir lassen uns von der Konstellation nicht blenden.“

Thomas Rath

Der TSV Wewer hat mit dem jüngsten Dreier in Geseke die Abstiegsränge verlassen und will nun gegen den USC Altenautal nachlegen. Die Gäste jedoch konnten zuletzt beim 3:2 über Cappel ebenfalls überzeugen.

„Egal, ob wir auf Rasen oder Kunstrasen spielen. Wir sind

auf alles vorbereitet“, sagt Gästecoach Carsten Volbert, der nun auch noch auf Adrian Damm und Simon Diermann verzichten muss.

Nach der Heimmiederlage gegen den – an diesem Sonntag spielfreien – SC Borchchen ist der SV Grün-Weiß Anreppen auf einen Abstiegsrang abgerutscht und steht nun beim Tabellenfünften VfB Marsberg vor einer schweren Auswärtsaufgabe.

Während diese fünf Begegnungen am Sonntag allesamt um 14.30 Uhr angepfiffen werden, beginnt das Spiel zwischen dem Delbrücker SC II und RW Mastholte bereits um 13.15 Uhr. „Die Personallage ist gut. Wir wollen uns die drei Zähler holen, die wir zuletzt in Westenholz nicht bekommen haben“, betont Delbrücks Coach Benjamin Braune. Die Gäste haben den Trainer gewechselt. Andre Schledde hat Tobias Tschernik abgelöst und im ersten Spiel unter seiner Regie sofort einen 6:1-Erfolg über Westerkotten II gefeiert.

Bürens Trainer fehlt, Brisanz ist da

Fußball-Kreisliga A: SC RW Verne unterliegt dem Hövelhofer SV II mit 0:2.

Paderborn (rh). Rückschlag für den SC Rot-Weiß Verne: Im vorgezogenen Meisterschaftsspiel der Fußball-Kreisliga A hat der Tabellendritte eine 0:2 (0:1)-Heimmiederlage gegen das „oben“ verstärkte Kellerkind Hövelhofer SV II kassiert. Philipp Hertrich verschoss in der zwölften Minute einen Foulelfmeter für Verne. In der 44. Minute ging der Gast durch Leon Agnesen in Führung. Mit einem 16-Meter-Flachschuss war es Kai Mordass (75.) vorbehalten, für Hövelhof das Spiel zu entscheiden. Für die Reserve war es nach zehn sieglosen Partien der erste Dreier. „Verne war zunächst spielbestimmend und es war sehr mühevoll für uns. Wir haben aber gut verteidigt und Moral bewiesen. Wir jubilierten nicht, aber es waren wichtige Punkte für die Seele“, sagte Hövelhofs Trainer Jürgen Hochrein.

Am Sonntag wird der Spieltag mit acht Begegnungen weitergeführt. Dabei kommt es zur Partie der TuRa Elsen gegen den SV Büren. Dort sollte es zum Wiedersehen zwischen Bürens Coach Daniel Borsch und seinem Ex-Verein kommen. Doch dazu wird es nicht kommen.

Borsch wird die Partie urlaubsbedingt verpassen. „Ich habe mich darauf gefreut, alte Gesichter wiederzusehen, die ich über einen Zeitraum schätzen gelernt habe. Wir haben ein sehr freundschaftliches Verhältnis und ich kann nichts Unangenehmes über den Verein sagen. Großes Lob an Sasa Neloski, der eine gute Einheit zusammenhat. Wir gehen zwar personell auf dem Zahnfleisch, wollen aber gewinnen“, sagt der jetzige Bürener Trainer, der ein offenes 50:50-Spiel erwartet.

Auch Elsens Trainer Sasa Neloski hat sich auf ein Wiedersehen mit seinem Vorgänger gefreut, der zwei Tage vor Beginn der Meisterschaft im Sommer 2021 von seinem Posten zurückgetreten war. „Es war eine angespannte Personalsituation, weil uns viele etablierte Spieler verlassen haben. Es kam auch noch zu Absagen, so dass die jungen Leute die Verantwortung übernehmen und den Karren aus dem Dreck ziehen sollten“, blickt Neloski zurück und ergänzt: „Wenn man die Entwicklung der jungen Spieler sieht kann man zufrieden sein. Die Trainingsbeteiligung

ist hoch und sie haben Spaß. Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, Fußball zu spielen und nicht zu pölen.“ Aufgrund der Niederlage am vorigen Spieltag steht die Neloski-Elf auf einem Abstiegsplatz und sollte daher unbedingt punkten, um die Zitterzone verlassen zu können. „Büren hat eine starke und flotte Truppe. Wir haben einen Riesenschwung gemacht, die Leistung passt. Vorne müssen wir die Last auf mehrere Schultern verteilen“, so Neloski. Anstoß ist um 15 Uhr.

Im Vereinsarchiv geht es weit zurück, ehe man auf das letzte Duell zwischen diesen beiden Clubs stößt. Zuletzt gejubelt haben die Bürener in Elsen am 9. Juni 2019. Die mit einem Sonderbus ange-reiste Mannschaft, Trainer und Betreuer feierten auf dem Rasen ihrer Kreisliga A-Aufstieg. Dank TuRa Elsen, die mit ihrem Aufstieg in die Bezirksliga einen Platz im Kreisoberhaus freimachten.

Primus SV Marienloh trifft um 14.30 Uhr auf den TuS Egge Schwaney und möchte seine Erfolgsserie weiter ausbauen. Die Gäste sind zuletzt etwas hängengeblieben und nach vier Niederlagen in Folge auf den elften Tabellenplatz zurückgefallen.

Weiter spielen: SG Boke/Bentfeld II - Dahl/Dörenhagen (So., 12.30 Uhr, in Bentfeld), Ostenland - Etteln, Espeln - Sennelager, Scharmede/Thüle - Suryoye (in Thüle), Marienloh - Schwaney (alle So., 14.30 Uhr), Heide II - Tudorf/Alfen (So., 15 Uhr), Uppsurge - Boke/Bentfeld (So., 16 Uhr).



Daniel Borsch, Trainer des SV Büren, fehlt gegen sein Ex-Team Elsen. FOTO: ADOMEIT

Fußball

Männer Kreisliga A

SC RW Verne - Hövelhofer SV II	0:2
1. SV Marienloh	11 10 0 1 43:8 30
2. Dahl/Dörenhagen	12 9 2 133:17 29
3. SC RW Verne	12 6 2 430:27 20
4. SV Büren	12 6 2 424:24 20
5. SG Boke/Bentfeld II	12 4 2 634:34 14
6. SV BW Etteln	12 6 0 625:23 18
7. SG Boke/Bentfeld	12 5 3 429:29 18
8. SG Scharmede/Thüle	12 6 0 628:28 18
9. SV Heide II	12 5 2 526:32 17
10. Suryoye Paderborn	11 5 1 527:19 16
11. Egge Schwaney	12 5 0 728:27 15
12. SG Tudorf/Alfen	12 4 2 634:34 14
13. GW Espeln	12 4 2 627:27 14
14. SC Ostenland	12 4 1 725:29 13
15. SV Hederborn/U.	12 4 1 722:35 13
16. Hövelhofer SV II	13 3 4 615:32 13
17. TuRa Elsen	12 3 3 623:37 12
18. TuS Sennelager	12 2 2 817:31 8

Männer Kreisliga B St. 1

SG Mantinghs./Verlar - VfB Salzkotten	2:1
1. SV Sudhagen	12 11 1 0 49:14 34
2. FC Hövelriege	12 7 2 331:22 23
3. SG Mantinghs./Verlar	12 7 1 437:28 22
4. SJC Hövelriege	11 6 3 231:21 21
5. SG Scharmede/Thüle II	12 5 2 536:26 17
6. SC Ostenland II	12 5 2 522:28 17
7. GW Espeln II	12 5 1 636:33 16
8. VfB Salzkotten	11 4 3 419:18 15
9. FC Stukenbrock	11 5 0 620:25 15
10. FC Westerloh	12 3 5 432:19 14
11. SV Schöning	11 4 1 626:26 13
12. TuS Sennelager II	12 3 3 636:42 12
13. VfB SR Holsen	10 3 2 512:23 11
14. SV Sande II	12 0 0 012:13 7 0

Männer Kreisliga B St. 3

SV BW Etteln II - SG Harth/Weiberg	0:3
1. SG Haaren-Helmern	12 9 2 134:11 29
2. SG Siddingh./Weine	12 8 2 239:13 26
3. SG Meerhof/Essentho	12 7 2 339:17 23
4. USC Altenautal II	12 8 2 226:20 23
5. CSC Paderborn	12 7 1 432:20 22
6. SV Steinhäusen	12 6 4 232:20 22
7. SG Harth/Weiberg	13 6 2 524:19 20
8. FSVB Wünnenberg/L.	11 2 5 256:25 17
9. SG Wewel./Ahdern	12 5 1 622:24 16
10. SC Borchchen II	12 4 1 733:35 13
11. TSV Wewer II	12 4 0 622:45 12
12. SC Hohlheim	12 3 1 816:26 10
13. SG Lichtenau/K. II	12 1 3 8 7:35 6
14. SV BW Etteln II	13 0 0 112:2:64 1



Von links: Michelle Schmertmann von WWB-Entertainment, Barbara Hagedorn, Finja Maylen Neubauer, Dennis Westerhorstmann (WWB) und Richterinnen Nadine Henke. FOTO: HAGEDORN

Gelebter Zusammenhalt und Teamgeist

Reiten: Vorbereitung auf das große Finale der Hagedorn Pony Trophy Tour Youngster. Die besten 15 treten Ende November beim Winterfestival der Ponys in Paderborn an.

Paderborn. Das große Finale der Hagedorn Pony Trophy Tour Youngster wirft seine Schatten voraus. Die 15 besten Teilnehmer stehen fest und treten vom 24. bis 27. November beim Winterfestival der Ponys in Paderborn an. Dafür haben die Reiter im Vorfeld Punkte gesammelt.

Das Finale der Hagedorn Pony Trophy Tour Youngster wird am ersten Adventswochenende im Rahmen des 2. Paderborner Winterfestivals der Ponys auf der Anlage des Reit- und Fahrvereins Paderborn ausgetragen. Aktuell können noch Startplätze reserviert werden.

Mirja Neubauer-Schmidt aus dem Veranstalter-Team des Winterfestivals zeigt sich schon jetzt begeistert: „Am ersten Tag schnellten die Nennungen und Reservierungen von Boxen in die Höhe. Wir

gehen von ausverkauftem Haus aus und freuen uns riesig auf die Pony Trophy Tour. Sie ist eine echte Bereicherung für den Sport. Es ist toll zu sehen, wie gut sich hier alle Akteure miteinander verstehen.“ Über die Tour seien Freundschaften und Kontakte in der ganzen Bundesrepublik entstanden. „Teamgeist und Zusammenhalt ist der Gedanke, der nicht nur draufsteht, sondern auch gelebt wird.“

Genau das ist Ziel der Serie und das Anliegen von Initiatorin Barbara Hagedorn. „Wir möchten den Nachwuchs fördern und gleichzeitig deutlich machen, wie wichtig das Zusammengehörigkeitsgefühl ist“, betont sie. Die Pony Trophy Tour setzte sich aus fünf Qualifikationsturnieren zusammen, in der sich junge Reiter mit viel Spaß im sportlichen Wettkampf messen

konnten. Die letzte Station vor dem Finale waren die Warsteiner Indoors vom 20. bis 23. Oktober. In Warstein folgte auf das Springen der Pony Trophy Tour noch ein Teamspringen, das guten Anklang fand. Die zehn besten Reiter aus der Pony Trophy bekamen einen Profi-Reiter an die Hand – die Ponys im A** und die Profis im M* – und ansolvierten den Parcours mit ihm gemeinsam. Dies war für Klein und Groß mit viel Spaß verbunden.

Um sich einen der begehrten Finalplätze zu sichern, konnten die Teilnehmer bei den bisherigen Qualifikationsturnieren ordentlich Punkte sammeln. Beim Winterfestival der Ponys gehen nun die 15 besten Reiter im Rahmen einer Pony-Springprüfung der Kl. L mit Siegereunde erneut an den Start, um den endgültigen

Sieger der Hagedorn Pony Trophy Tour Youngster 2022 auszureiten. Der Gesamtsieger kann sich über einen Geldpreis von 500 Euro freuen, die drei besten Pony-Reiter-Paare erhalten wertvolle Ehrenpreise.

Wie bei jedem Turnier wird auch beim Winterfestival der Ponys zusätzlich ein sozialer Beitrag geleistet. Pro Startplatz geht ein Anteil von fünf Euro an den gemeinnützigen Verein „Hippokrene“ um die Sportwissenschaftlerin Dr. Meike Riedel, die zur Spendenübergabe persönlich in Paderborn begrüßt wird. Die Interessengemeinschaft für Therapeutisches Reiten und Bewegungsförderung mit dem Pferd hat es sich zur Aufgabe gemacht hat, die positive Wirkung von Pferden möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.